

- **Fact Sheet
Via Regia+**

(deutsch – niemiecki) | 2-8

- **Project Handout
Josefin**

(englisch – angielski) | 9-12

- **Abschluss-
komunique der
deutsch-polnischen
Wirtschafts-
konferenz vom
5. April 2006
zur Oder-Region**

(deutsch und polnisch) | 12-16

- **Deklaracja końcowa
konferencji gospo-
darczej Regionu
Odry z dnia
5. kwietnia 2006**

(niemiecki i polski) | 12-16



Via Regia plus – Sustainable Mobility and Regional Cooperation along the Pan-European Transport Corridor III

■ Hintergrund und Ziele

Das Projekt **Via Regia plus** setzt die Zusammenarbeit fort, die mit dem Projekt ED-C III Via Regia unter Federführung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern entlang des Pan-europäischen Verkehrskorridors III begonnen wurde. Lead Partner von **Via Regia plus** ist die Stadt Wrocław.

Ziel ist es, die Kooperation weiter zu vertiefen und einen wirksamen Beitrag zur Umsetzung der Strategie der Raumentwicklung zu leisten, die als Ergebnis von ED-C III Via Regia erarbeitet wurde (erhältlich als Broschüre in deutscher, polnischer und englischer Sprache unter www.edc-viaregia.eu). Dazu wurden drei strategische Interventionen definiert:

- Verbesserung der Erreichbarkeit durch die Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrssystems,
- Stärkung der Korridorknoten als „Motoren“ der Entwicklung,
- Aktivierung touristischer Potenziale.

■ Projektgebiet

Das Projektgebiet von **Via Regia plus** entspricht dem Projektgebiet von ED-C III Via Regia, nun aber unter stärkerer Berücksichtigung der Achse Kraków-Košice.

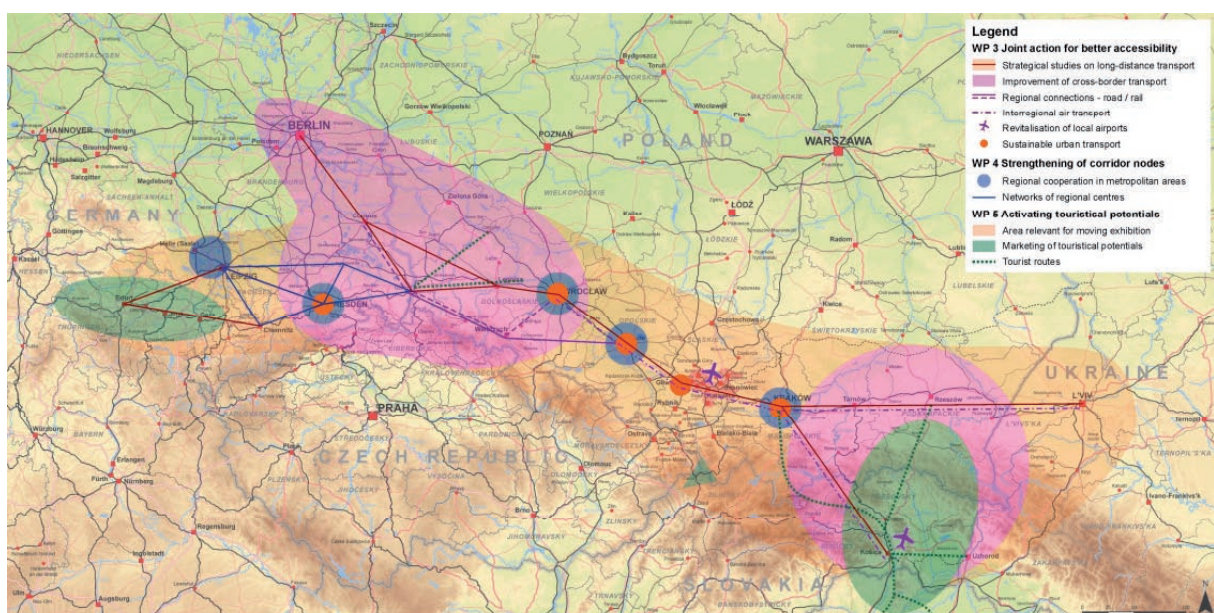


Abbildung 1: Projektgebiet **Via Regia plus**

■ Eckdaten

Programm	INTERREG IV B CENTRAL EUROPE Programme 2007-2013
Priorität	Area of Intervention 2.1 "Improving Central Europe's Interconnectivity"
Gesamtvolumen	3.200.200,00 EUR
davon EFRE-Förderung	2.570.100,00 EUR
Laufzeit	Oktober 2008 – September 2011 (36 Monate)

■ Projektpartner

Bei der Vorbereitung von **Via Regia plus** wurde die durch ED-C III Via Regia aufgebaute Partnerschaft weiter entwickelt und gestärkt. Metropolenräume und starke Regionen bilden den Kern der Partnerschaft und schaffen die notwendige „kritische Masse“ für die Umsetzung der Strategie der Raumentwicklung. Mit der Stadt Lviv ist ein Partner aus der Ukraine aktiv beteiligt. Außerdem nimmt mit der Oberschlesischen Agentur für die Umgestaltung von Unternehmen der Lead Partner des parallel zu ED-C III Via Regia realisierten Projekts EU-CORE III teil.

Nr.	Institution	Land
1	Stadt Wrocław (Wrocław)	PL
2	Stadt Kraków (Kraków)	PL
3	Oberschlesische Agentur für die Umgestaltung von Unternehmen (GAPP)	PL
4	Stadt Gliwice (Gliwice)	PL
5	Stadt Opole (Opole)	PL
6	Wojewodschaft Niederschlesien (WBU)	PL
7	Sächsisches Staatsministerium des Innern (SMI)	DE
8	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien (TMBLM)	DE
9	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin (SenStadt)	DE
10	Stadt Leipzig (Leipzig)	DE
11	Stadt Dresden (Dresden)	DE
12	Stadt Košice (Košice)	SK
13	Agentur zur Unterstützung regionaler Entwicklung Košice (RDA-Kos)	SK
14	Stadt Lviv (Lviv)	UA

Über die formalen Projektpartner hinaus haben bislang 15 assoziierte Partner ihre Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung erklärt.

Nr.	Institution	Land	zugeordneter Partner
1	Regionales Planungsbüro der Wojewodschaft Vorkarpaten	PL	Wrocław
2	Wojewodschaft Schlesien	PL	GAPP
3	Stadt Ternopil	UA	GAPP
4	DIPROMISTO – State Planning and Research Institute	UA	SMI
5	Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	DE	SMI
6	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	DE	SMI
7	Region Ústí	CZ	SMI
8	Region Pardubice	CZ	SMI
9	Stadt Erfurt	DE	TMBLM
10	Stadt Jena	DE	TMBLM
11	Gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg	DE	SenStadt
12	Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg	DE	SenStadt
13	Stadt Halle	DE	Leipzig
14	Stadt Uzhgorod	UA	Košice
15	Region Prešov	SK	RDA-Kos

■ Arbeitspakete

Kern des Projektes **Via Regia plus** sind drei inhaltliche Arbeitspakete, die auf die unterschiedlichen strategischen Interventionen ausgerichtet sind. In Arbeitspaket 2 wird darüber hinaus ein Kommunikationsprozess organisiert, der eine Querschnittsfunktion für die inhaltlichen Arbeitspakete hat.

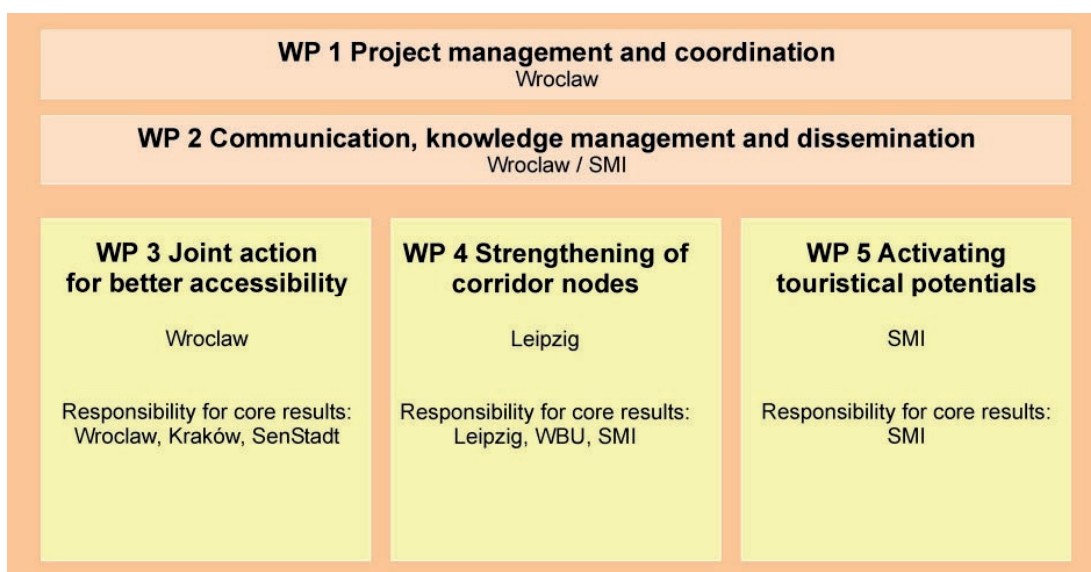


Abbildung 2: Arbeitspakete **Via Regia plus**

WP 3 Joint action for better accessibility

Ziel des Arbeitspakets 3 ist die Verbesserung der Erreichbarkeit auf der transnationalen, regionalen und lokalen (städtischen) Ebene. Die Arbeiten sind in thematischen Aktionen organisiert, deren Ergebnisse von den Projektpartnern zu gemeinsamen Schlussfolgerungen zusammengeführt werden. Im Ergebnis der Arbeiten soll im Dialog mit regionalen und nationalen Akteuren eine Strategiekarte entstehen, die die Koordination von Infrastrukturinvestitionen insbesondere im Schienenverkehr verbessert und eine Beschleunigung von Investitionen bewirken soll. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Unterstützung des Baus einer normalspurigen Schienenverbindung zwischen der Stadt Lviv und der polnisch-ukrainischen Grenze, die schnelle und hochwertige Verbindungen zwischen Lviv und Kraków ermöglichen würde.

Strategical studies on long-distance transport

- Potenzialuntersuchungen im Güter- und Fernverkehr entlang des Paneuropäischen Verkehrskorridors III (Wrocław, SenStadt)
- Untersuchungen der Wirkungen von Infrastrukturinvestitionen im Schienenverkehr (SMI)
- Potenziale des interregionalen Luftverkehrs (GAPP)

Improvement of cross-border transport

- Studien zu alternativen Routen für die A4 und die Schienenstrecke E-30 in der Wojewodschaft Niederschlesien (WBU, Wrocław)
- Integrierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung im deutsch-polnischen Grenzraum (SMI)
- Grenzüberschreitende Tarife und Fahrplandatenbanken, Ermittlung der Investitionskosten für den Ausbau der Strecke Cottbus-Görlitz (SenStadt)
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Erreichbarkeit in peripheren Grenzräumen (RDA-Kos)
- Revitalisierungsstrategien für lokale Flughäfen (GAPP, Gliwice, Košice)

Sustainable transport in agglomeration areas

- Studien zur Unterstützung des Aufbaus eines regionalen Schnellverkehrssystems (S-Bahn) im Agglomerationsraum Kraków, einschließlich der Untersuchung von Möglichkeiten zur Schaffung integrierter Tarife (Kraków)
- Städtebaulich-verkehrliche Interventionen zur Revitalisierung von Bahnhöfen und städtischen Nahverkehrssystemen (Gliwice, Wrocław)
- Aufbau eines Park & Ride-Systems im Metropolenraum Wrocław (WBU, Wrocław)
- Entwicklung einer integrierten Strategie für den städtischen Verkehr in Opole (Opole)
- Studien zu Logistik und Güterverkehr in Metropolenräumen, Aufbau von Systemen zur Lenkung des Schwerverkehrs (Wrocław, Dresden)

WP 4 Strengthening of corridor nodes – Metropolitan cooperation and institutional learning

Im Mittelpunkt des Arbeitspakets 4 steht die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit in städtischen Agglomerationsräumen anhand ausgewählter Problemfelder. Ziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für kooperative Steuerungsformen, wodurch die institutionelle Kapazität der beteiligten Partner gestärkt werden soll. Das Arbeitspaket soll wissenschaftlich begleitet und unterstützt werden. Im Ergebnis der thematischen Aktionen entstehen Leitlinien und ein Memorandum mit einem Aktionsplan, die die erreichten Ergebnisse reflektieren und zukünftige Kooperationen vorbereiten sollen.

Efficient spatial development and land use management

- Studien zu regionaler Steuerung und einem regionalen Flächennutzungsmanagement in der Region Halle / Leipzig (Leipzig)
- Koordination der räumlichen Entwicklung im Metropolenraum Wrocław, Aufbau eines kommunal gestützten Planungsinformationssystems (Wrocław / WBU)
- Koordination der räumlichen Entwicklung im Agglomerationsraum Kraków (Kraków)
- Studie zur Integration großräumiger Korridorstrategien in die Regional- und Landesplanung (SMI)

Tackling demographic change and attracting human capital

- Vergleichende Analyse zur Arbeitsmigration in Wrocław, Dresden und Lviv (Wrocław)
- Untersuchungen zum demografischen Wandel in Metropolenräumen, Ableitung von Pilotmaßnahmen zum regionalen Marketing (Leipzig, Dresden)
- Studie zum demografischen Wandel und den Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Opole und Umgebung (Opole)

WP 5 Activating touristical potentials – Increasing touristical accessibility

In Arbeitspaket 5 soll das Gebiet entlang der Via Regia zum einen als attraktive Region im Herzen Europas vermarktet werden. Zentraler Aufhänger für diese Aktivitäten ist die Sächsische Landesausstellung 2011, die unter dem Motto „Via Regia“ in Görlitz geplant ist. Eine parallel durchgeführte Wanderausstellung und ein Web-GIS mit Informationen zur Via Regia dienen diesen übergreifenden Aktivitäten. Zum anderen werden von den Projektpartnern regionale touristische Potenziale entwickelt, die sich in den touristischen Raum „Via Regia“ einfügen und einen besonderen Bezug zum Thema Erreichbarkeit und Mobilität haben.

Preparation and organisation of moving exhibition

- Vorbereitung und Durchführung einer Wanderausstellung parallel zur Sächsischen Landesausstellung 2011 in Görlitz (SMI)
- Aufbau und Veröffentlichung eines internetbasierten Informationssystems zur Via Regia als „Große Kulturstraße des Europarats“ (TMBLM)

Build-up of strategical networks / Marketing and promotion of touristical potentials

- Aktiver Tourismus und Marketing entlang der kleinen Bernsteinstraße Kraków-Košice (Košice)
- Städtetourismus unter besonderer Berücksichtigung der Barrierefreiheit in Thüringen (TMBLM)
- Unterstützung und Marketing des regionalen Tourismus im polnisch-slowakischen Grenzraum (RDA-Kos)
- Studien zur touristischen Entwicklung des kleinen Dreiecks PL-CZ-SK (GAPP)
- Entwicklung eines Via Regia-Radwegs in der Wojewodschaft Niederschlesien als Lückenschluss bestehender Radrouten (WBU)
- Erstellung von Informationsmaterialien zu Angeboten des öffentlichen Verkehrs entlang der Via Regia (SenStadt)

Es wird deutlich, dass **Via Regia plus** auf die integrierte Entwicklung des gesamten Korridors abzielt. Das Leitthema „Verkehr und Erreichbarkeit“ ist dabei nicht nur im Arbeitspaket 3 präsent. Der Aufbau kooperativer Strukturen in Arbeitspaket 4 verbessert insbesondere auch die Rahmenbedingungen für die Umsetzung integrierter Strategien im Verkehrsbereich und die Aktivierung touristischer Potenziale in Arbeitspaket 5 dient ebenso der Unterstützung nachhaltiger Formen der Mobilität und Fortbewegung.

■ Kontakte / Rückfragen

Lead Partner / Unterstützung des Lead Partners und Finanzierung der Antragstellung

Stadtverwaltung Wrocław

Büro für Stadtentwicklung
ul. Świdnicka 53
PL 50-030 Wrocław
Jan Roga, Łukasz Górzynski
Tel.: +48 (0) 71 / 777 86 61
Fax: +48 (0) 71 / 777 86 59
jan.roga@um.wroc.pl
lukasz.gorzynski@um.wroc.pl

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Referat 45 Europäische Raumordnung,
Fachplanung
Wilhelm-Buck-Str. 4
D-01097 Dresden
Andreas Kühn
Tel.: +49 (0) 351 / 564-3454
Fax: +49 (0) 351 / 564-3459
fachplanung-eu@smi.sachsen.de
andreas.kuehl@smi.sachsen.de

Projektentwicklung und Antragsbearbeitung

INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner

Niederlassung Potsdam
Gregor-Mendel-Str. 9
D-14469 Potsdam
Martin Reents, Dr. Jürgen Neumüller
Tel.: +49 (0) 331 / 50581-0
Fax: +49 (0) 331 / 50581-20
martin.reents@iu-info.de
juergen.neumueller@iu-info.de

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR) Dresden

Weberplatz 1
01217 Dresden
Dr. Robert Knippschild, Markus Egermann
Tel.: +49 (0) 351 / 4679-216 / -261
Fax: +49 (0) 351 / 4679-212
r.knippschild@ioer.de
m.egermann@ioer.de



Mehr Informationen zum Projekt ED-C III Via Regia:
www.edc-viaregia.eu

Outline: JOSEFIN - Joint SME Finance for Inovation

European Territorial Cooperation Programme 2007-2013,
Target 3: „Transnational Cooperation“ (Interreg IV B), Baltic Sea Region (BSR)
Priority 1: Fostering of Innovations across the BSR
 Area of Support: 1.1 Support for Innovation Sources

Expected project duration period: January 2009 – December 2011 (3 years),
 if applicable, extension up to 2 years as a „strategic project“

Budget: EUR 3.868.237 €
 ERDF: EUR 3.544.130; Norwegian budget: EUR 324.107)

JOSEFIN is an initiative to reach the goals of the European Union's Lisbon Strategy in the Baltic Sea Region by unlocking the innovative potential of small and medium sized enterprises (SMEs) and stimulating their entry into international markets.

JOSEFIN aims at improving access to finance for technology oriented SMEs in the Baltic Sea Region to support their innovation activities, to foster the internationalisation of their business activities and to strengthen their competitiveness and sustainable growth. To achieve this objective, **JOSEFIN** will develop and implement a transnational fund, backed by a European counter guarantee. The new innovative **JOSEFIN** guarantee will be used by financial development institutions and commercial banks to advance their own financial support instruments, due to the specific requirements in the participating regions. This will provide a new and innovative risk sharing facility in the BSR and will enable SMEs to get easier access to finance and to benefit from more favourable financial conditions to realise their innovative ideas.

To make use of the **JOSEFIN** guarantee, SMEs are invited to cooperate with at least one partner company in the BSR region or a research institute, jointly realising an innovation project. In a first step a short project outline will be evaluated in terms of feasibility and general market perspectives by the participating members of the Enterprise Europe Network (EEN), Innovation Centres or other Technology Transfer Centres in the involved regions. In case of affirmation, the SMEs will be invited to prepare a business plan and an application for finance for their transnational innovation project. To successfully tackle the crucial preparation stage, SMEs will benefit from advisory services and individual coaching. The individual coaching for SMEs is an integral part of the **JOSEFIN** risk sharing concept. It interlinks partners from the technological and financial sector and contributes to a better assessment of risks and opportunities. Thus, potential risks of the supported SMEs can be reduced.

The JOSEFIN Work packages:

WP 1	Project Management and Administration
WP 2	Communication and Information
WP 3	Financial Support Instruments for Innovative SMEs
WP 4	Transnational Innovation Projects of SMEs and Individual Coaching
WP 5	Cross-Project Cooperation
WP 6	Impact Assessment, Evaluation and Policy Recommendations

By realizing concrete investments in transnational business support structures, **JOSEFIN** offers advantages not only for SMEs by getting improved access to finance for innovation, sustainable growth and strengthened competitiveness. The market segment of medium-sized business also becomes more attractive for financing institutions, due to the risk sharing effect. The combination of individual coaching for SMEs and transnational guarantee fund offered by the **JOSEFIN** partnership will significantly reduce the risk for both sides, banks and companies. Due to demands on transnational cooperation, the participating regions and technological institutions will benefit from knowledge- and experience transfer as well as from settlement of innovative companies from abroad. **JOSEFIN** creates a win-win situation for innovative SMEs as well as for the financial intermediaries and the participating regions.

23 partner institutions from Germany, Poland, Sweden, Lithuania, Latvia, Estonia and Norway secure the sustainable implementation of the foreseen transnational business support and financing services. In this context, the initiative makes use of its successful predecessor project INTERREG III C project TEICO-Net (Technology, Enterprises, Innovation, Cooperation - Network) by involving its partners, best practise and political support. To successfully tackle the challenge of an effective and coherent SME support scheme for the BSR on the operational as well as on the strategic level, the JOSEFIN initiative comprises regional and national authorities who are in charge for development and implementation of policies in their respective regions, of public equivalent bodies from the financial sector (public owned banks, fund entities, foundations etc.), and supporters of innovation and research and technical development with a public service mission. The latter are mainly partners of the Enterprise Europe Network.

Hence, the JOSEFIN partnership structure involves key stakeholders in the respective regions who co-operate in

- providing improved access to finance for SMEs (partners from the financial sector),
- offering advisory services and individual coaching to SMEs (technology partners),
- developing and implementing policies and framework conditions (regional/national authorities).

The full list of participating partner institutions is listed in the annex.

In addition to the integrated territorial-institutional approach of **JOSEFIN**, the initiative will closely cooperate with other projects within the programme priority „Fostering Innovations“, in particular with the project BaSIC, to gain multiplier effects, to achieve additional economies of scale and to enlarge the target group of innovative SMEs. On the political-administrative level, **JOSEFIN** is embedded in the transnational cooperation initiatives “Oderpartnership” and “Baltic Metropolises Network” which aim at fostering innovations and strengthening entrepreneurship beyond regional and national borders.

Annex:

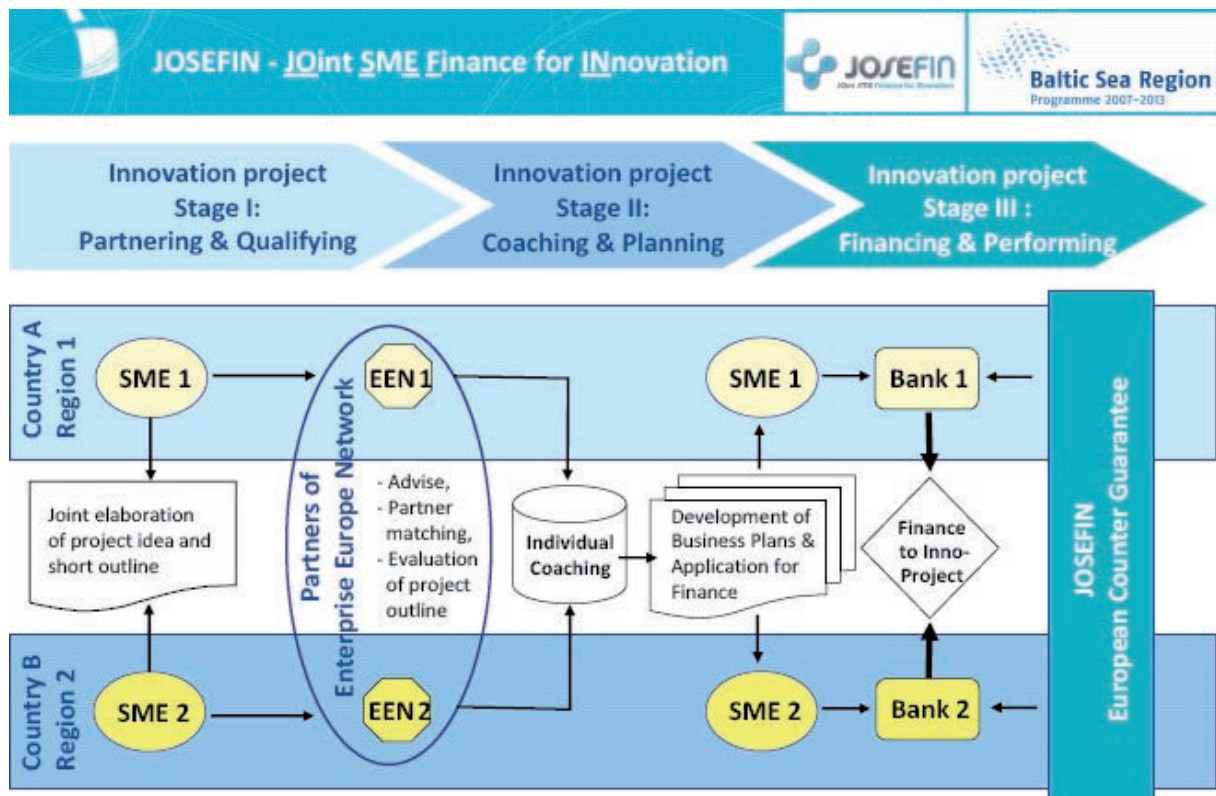
1) The JOSEFIN Partner Consortium

Partner Institution	Country	WP Lead
Investitionsbank Berlin (IBB)	DE (Berlin)	Project Lead Partner WP 1+2
Berlin Government Senate Department for Economics, Technology and Women's Issues (SenWTF)	DE (Berlin)	
Berlin Partner GmbH	DE (Berlin)	
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	DE (Brandenburg)	
Brandenburg Economic Development Board (ZAK)	DE (Brandenburg)	
Center of Technology Western Pomerania (TZ Vorpommern)	DE (Mecklenburg-Western Pomerania)	
The Credit and Export Guarantee Fund KredEx	EE	
Tallinn Technology Park Foundation (Tehnopol)	EE	
Investments and Business Guarantees Ltd. (INVEGA)	LT	
Lithuanian Innovation Centre (LIC)	LT	
Investment and Development Agency of Latvia (LIAA)	LV	
Wroclaw University of Technology, Wroclaw Centre for Technology Transfer (WCCT)	PL (Lower Silesia)	WP 5
Polish Entrepreneurs Foundation (PEF)	PL (Western Pomerania)	
Marshall Office of the Lower Silesia Region (UMWD)	PL (Lower Silesia)	
Regional Development Agency Lubuskie Region (ARR)	PL (Lubuskie)	
Marshall Office of the Wielkopolska Region (UMWW)	PL (Wielkopolska)	WP 4
Wielkopolska Agency for Enterprise Development Ltd. (WARP)	PL (Wielkopolska)	
Promotion and Development Fund of Wielkopolska Voivodship (FRiPWW)	PL (Wielkopolska)	
Oslo Teknopol IKS	NO (Oslo og Akershus Region)	
Teknikdalen Foundation	SE (Dalarna Region)	WP 3
Innovationsbron AB	SE	
Regional Cooperation Council of Dalarna	SE (Dalarna Region)	WP 6
Dalarna County Administration Board (Länsstyrelsen)	SE (Dalarna Region)	

2) The Governance-structure of JOSEFIN

Country	Region	JOSEFIN Partner-Institution		
		Administration	Financing	Technology/ Business support
DE	Berlin	Berlin Senate Dept.	IBB	Berlin Partner
DE	Brandenburg		ILB	ZAB
DE	Mecklenburg-Western Pomerania			TZ Vorpommern
EE	Estonia		KredEx	Tehnopol
LT	Lithuania		INVEGA	Lithuanian Innovation Centre
LV	Latvia		Investment and Development Agency of Latvia	
PL	Lower Silesia	Marshall Office		Wroclaw Centre for Technology (WCTT)
PL	Lubuskie	Regional Development Agency		
PL	Wielkopolska	Marshall Office	FRiPWW	Agency for Enterprise Development
PL	Western Pomerania		Polish Entrepreneurs Foundation	
SE	Dalarna	Region+ Länsstyrelsen	Innovationsbron	Teknikdalen
NO	Oslo og Akershus			Teknopol

3) The Project Outline





Willenserklärung der politischen Vertreter der an der Wirtschafts-Konferenz Oder-Region beteiligten Regionen und Städte

Berlin, 05.04.2006

Nachbarn...

Die Repräsentanten der Wojewodschaften Dolnośląskie, Lubuskie, Wielkopolskie und Zachodniopomorskie, der Bundesländer Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie die Städte Gorzów Wielkopolski, Poznań, Szczecin, Wrocław und Zielona Góra stimmen in der Auffassung überein, dass nur durch eine vertiefte politische und wirtschaftliche Kooperation in der Makroregion beiderseits der Oder die Wettbewerbsfähigkeit der Region im globalen Wettbewerb langfristig gesichert werden kann.

Die polnischen und deutschen Partnerregionen streben gemeinsam die Gestaltung eines Wirtschaftsraums an, in dem Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer optimale Rahmenbedingungen vorfinden, um ihre Potenziale einzusetzen und zu nutzen. Sie bekräftigen ihre feste Überzeugung, dieses Gebiet langfristig zu einem innovativen, wissensbasierten Wirtschaftsraum auszubauen, der sich mit anderen europäischen Wirtschaftsräumen messen kann.

Partner...

Die Regionen und Städte beabsichtigen hierzu den begonnenen Kooperationsprozess dauerhaft fortzuführen, um gegenwärtig noch bestehende Entwicklungshemmnisse abzubauen. Im Rahmen dieses Prozesses ist auf eine ausgewogene Berücksichtigung von Interessen, z. B. zwischen polnischer und deutscher Seite oder zwischen städtischen Zentren und eher ländlich geprägten Gebieten zu achten, um das Ziel der Entwicklung der Gesamtregion zu erreichen.

Das für die Vorbereitung der Konferenz aufgebaute Netzwerk setzt seine Tätigkeit fort, um vereinbarte Projekte zu verwirklichen und Vorschläge zur Fortentwicklung der Kooperation vorzubereiten. Der Berliner Senat erklärt sich bereit, die Koordinierung in diesem Netzwerk zu übernehmen.

Starke Region!

Vorrangige Themenfelder der gemeinsamen Kooperation sind zunächst

- Innovation, Technologietransfer, kleine und mittlere Unternehmen
- Tourismus
- Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen als wichtiger Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung; Kooperation im Bereich Logistik

Die Regionen und Städte stimmen darin überein, die in den drei Foren der Konferenz identifizierten Projekte zügig anzugehen. Sie kooperieren bei der weiteren Vorbereitung der Projekte und tragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten zur Umsetzung der Projekte bei.

Die Akteure vereinbaren eine regelmäßige gegenseitige Information über die Ausgestaltung der EU-Strukturpolitik für die Jahre 2007-2013 und streben an, die Förderprogramme der Europäischen Strukturfonds für Projekte zur Entwicklung der Makroregion nutzbar zu machen.

Die beteiligten Regionen begrüßen und unterstützen die Initiative des Senats von Berlin, eine gemeinsame, zweisprachige Internet gestützte Informationsplattform www.oder-region.net bzw. www.regionodry.net aufzubauen, bzw. diese mit vorhandenen Portalen, z. B. www.pomorzeprzednie.pl zu verlinken.

Das für die Wirtschaftskonferenz entwickelte Logo soll auch künftig für die Öffentlichkeitsarbeit zu den gemeinsamen Aktivitäten der Partner verwendet werden.



Deklaracja przedstawicieli polityki regionów i miast uczestniczących w konferencji gospodarczej Regionu Odry

Berlin, 05.04.2006

Sąsiedzi...

Przedstawiciele Województw Dolnośląskiego, Lubuskiego, Wielkopolskiego i Zachodniopomorskiego oraz krajów związkowych Berlina, Brandenburgii i Meklemburgii-Pomorza Przedniego, jak również miast Gorzowa Wielkopolskiego, Poznania, Szczecina, Wrocławia, i Zielonej Góry zgadzają się co do poglądu, iż zapewnienie długotrwałej globalnej konkurencyjności regionu może zostać osiągnięte jedynie poprzez pogłębioną polityczną i gospodarczą współpracę w Makroregionie po obu stronach Odry.

Polskie i niemieckie regiony partnerskie dążą wspólnie do ukształtowania obszaru gospodarczego, w którym przedsiębiorstwa, pracownice i pracownicy odnajdą optymalne warunki do zastosowania i wykorzystania swoich potencjałów. Utwierdzają one w silnym przekonaniu, iż długoterminowo obszar ten może zostać przekształcony w innowacyjny, opierający się na wiedzy i doświadczeniach region gospodarczy, który będzie mógł mierzyć się z innym europejskim regionami gospodarczymi.

Partnerzy...

Regiony i miasta zamierzają przy tym trwale kontynuować rozpoczęty proces kooperacyjny, w celu przełamania obecnie jeszcze istniejących barier rozwoju. W ramach owego procesu i pod kątem osiągnięcia rozwoju całego regionu należy wziąć pod uwagę interesy obu stron, tzn.: strony polskiej i niemieckiej lub też skupisk miejskich i obszarów wiejskich.

Sieć instytucji utworzona w celu przygotowania konferencji kontynuuje swoją działalność, przejmując funkcję opiekuna nad realizacją projektów i przygotowania propozycji dalszego rozwoju współpracy w regionie. Senat Berlina wychodzi z propozycją pełnienia funkcji koordynatora tej sieci.

Silny region!

Priorytetowe zakresy tematyczne współpracy dotyczą przede wszystkim:

- Innowacji, transferu technologii, małych i średnich przedsiębiorstw
- Turystyki
- Ulepszenia transgranicznych połączeń komunikacyjnych, jako ważnego impulsu dla rozwoju gospodarki, kooperacji w zakresie logistyki

Regiony i miasta zgadzają się co do rozpoczęcia rychłych działań w kierunku projektów zidentyfikowanych w obrębie trzech forów tematycznych podczas konferencji. Będą one współpracować w przygotowaniu projektów i w ramach swoich możliwości i kompetencji przyczynią się do ich realizacji.

Podmioty obopólnie wyrażają zgodę na regularną wymianę informacji w zakresie kształtowania polityki strukturalnej UE na lata 2007-2013 i dołożą wszelkich starań do wykorzystania programów wsparcia z europejskich funduszy strukturalnych do celów rozwoju makroregionu.

Biorące udział Regiony popierają i przychylają się do inicjatywy (autorstwa Senatu Berlina) odnośnie stworzenia wspólnej, dwujęzycznej internetowej platformy informacyjnej www.oderregion.net lub www.regionodry.net, względnie połączenia jej za pomocą linków z istniejącymi już portalami takimi jak np.: www.pomorzeprzednie.pl.

Logo, które zostało zaprojektowane specjalnie na konferencję gospodarczą, również i w przyszłości będzie wykorzystywane do wspólnych działań partnerów.